

**Produktname:** Kaninchen-polyklonaler Antikörper gegen gespaltenes Plasma-Kallikrein HC (R390)

**Katalog-Nr.:** APRab09027

Nur für Forschungszwecke.

## Zusammenfassung

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

## Anwendung

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000

**tnis**

**Molekulargewicht** 45kDa

## Antigen-Informationen

**Genname** KLKB1

**Alternative Namen** KLKB1; KLK3; Plasma kallikrein; Fletcher factor; Kininogenin; Plasma prekallikrein

**Gen-ID** 3818.0

**SwissProt ID** P03952

**Immunogen** Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem KLKB1, hergestellt. Aminosäurebereich: 341–390

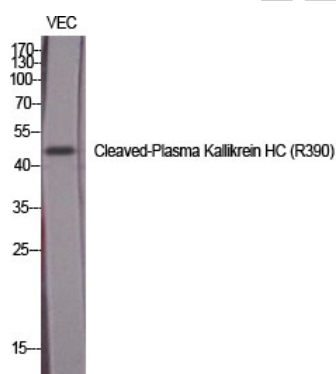
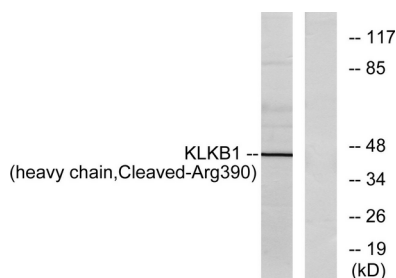
## Hintergrund

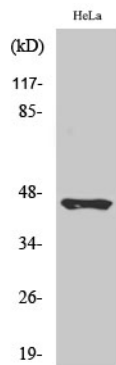
Dieses Gen kodiert für ein Glykoprotein, das an der oberflächenabhängigen Aktivierung der Blutgerinnung, Fibrinolyse, Kininbildung und Entzündung beteiligt ist. Das kodierte Präproprotein liegt im Plasma als nicht-kovalenter Komplex mit hochmolekularem Kininogen vor und wird durch aktivierten Gerinnungsfaktor XII proteolytisch gespalten. Dabei entsteht eine Disulfid-verknüpfte, heterodimere Serinprotease aus schweren und leichten Ketten. Bestimmte Mutationen in diesem Gen verursachen einen Präkallikreinmangel. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Jan. 2016], Katalytische Aktivität: Spaltet selektiv Arg-|-Xaa- und Lys-|-Xaa-Bindungen, einschließlich Lys-|-Arg- und Arg-|-Ser-Bindungen im (humanen) Kininogen, um Bradykinin freizusetzen., Erkrankung: Defekte im KLKB1-Gen sind die Ursache für Präkallikreinmangel (PKK-Mangel) [MIM:612423], auch Fletcher-Faktor-Mangel genannt. Diese Erkrankung ist ein Blutgerinnungsdefekt., Funktion: Das Enzym spaltet Lys-Arg- und Arg-Ser-Bindungen. In einer reziproken Reaktion aktiviert es Faktor XII nach dessen Bindung an eine negativ geladene Oberfläche. Es setzt außerdem Bradykinin aus hochmolekularem Kininogen frei und spielt möglicherweise auch eine Rolle im Renin-Angiotensin-System durch die Umwandlung von Prorenin in Renin. Ähnlichkeit: Gehört zur Peptidase-S1-Familie. Ähnlichkeit: Gehört zur Peptidase-S1-Familie. Plasma-Kallikrein-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält 1 Peptidase-S1-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält 4 Apple-Domänen. Untereinheit: Das Zymogen wird durch Faktor XIIa aktiviert, der das Molekül in eine leichte Kette, die das aktive Zentrum enthält, und eine schwere Kette, die mit hochmolekularem Kininogen assoziiert, spaltet. Diese Ketten sind durch eine oder mehrere Disulfidbrücken verbunden.

## Forschungsbereich

Komplement- und Gerinnungskaskaden;

## Bilddaten





Western-Blot-Analyse von HeLa-Zellen mit einem polyklonalen Antikörper gegen gespaltenes Plasma-Kallikrein HC (R390), verdünnt 1:1000